

## Außenbereich

Mit seiner Lage am Alten Markt, direkt in Potsdams Mitte, ist das Landtagsgebäude Teil eines architektonisch sehr reizvollen Architektur-Ensembles. Vom preußischen König Friedrich II. im Stile römischer Vorbilder gestaltet, bildete der Platz bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts das Zentrum Potsdams. Die Wiederherstellung dieses Zustandes ist das Ziel umfangreicher Baumaßnahmen, mit denen nach der Jahrtausendwende begonnen wurde.



Alter Markt mit Fortunaportal  
(© Landtag Brandenburg)

In direkter Nähe des Landtagsgebäudes befinden sich die von Karl Friedrich Schinkel (1781–1841) entworfene St. Nikolaikirche und das Alte Rathaus, aber auch das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte sowie das Museum Barberini mit seinen Sammlungen zur Kunst der DDR und des wiedervereinigten Deutschlands nach 1990.

Das Zentrum des Alten Marktes markiert seit 1755 ein Marmorobelisk, der nach Entwürfen Georg Wenzeslaus von Knobelsdorffs (1699–1753) ursprünglich mit den Bildnissen von vier preußischen Königen verziert war. Heute sind an ihrer Stelle die vier bedeutendsten Baumeister Potsdams verewigt – neben Knobelsdorff und Schinkel noch Carl von Gontard (1731–1791) und Ludwig Persius (1803–1845).

Der Platz an der Südostseite des Landtages ist seit dem Jahr 2013 nach Otto Braun (1872–1955) benannt, dem letzten frei gewählten sozialdemokratischen Ministerpräsidenten des Freistaates Preußens. Er amtierte von 1920 bis 1932/33. In unmittelbarer Nachbarschaft steht



Ostseite des Gebäudes mit neu angepflanzter Bittschriftenlinde  
(© Landtag Brandenburg)

die 2015 an ihren alten Standort zurückgekehrte sogenannte Bittschriftenlinde. Der Legende nach diente sie der Bevölkerung zu Zeiten Friedrichs II. als Anlaufpunkt, um Beschwerden oder Gesuche an den Monarchen zu richten. Der ursprüngliche Baum wurde 1949 gefällt, 1993 erfolgte eine Neupflanzung.

An der Westseite des Gebäudes verband die sogenannte Ringerkonnade ursprünglich das Stadtschloss mit dem Marstall am Lustgarten, dem heutigen Sitz des Potsdamer Filmmuseums. Im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört, wurde der offene Säulengang erst im Jahr 2016 wieder an der alten Stelle am Rande des angrenzenden Steubenplatzes aufgebaut. Unweit davon befindet sich an der Fassade des Landtagsgebäudes – frei nach René Magritte – der vergoldete Schriftzug „Ceci n'est pas un château.“ (dt.: Dies ist kein Schloss.). Die Idee der Potsdamer Künstlerin Annette Paul erzielte beim 2011 ausgelobten Wettbewerb „Kunst am Bau“ den zweiten Platz.



Westfassade mit Ringerkonnade und dem Schriftzug „Ceci n'est pas un château.“  
(© Landtag Brandenburg)

## Innenhof

Das Fortunaportal war der erste Gebäudeteil des ehemaligen Stadtschlusses, der bis 2002 originalgetreu wiedererrichtet werden konnte. Einen erheblichen Anteil hatte daran u. a. der in Potsdam lebende Fernsehmoderator Günther Jauch, der für das Projekt 1 Million Euro spendete. Die Spitze der tiefblauen Kuppel des Portals bildet eine vergoldete Säule mit der kupfernen, ebenfalls vergoldeten Statue der römischen Glücksgöttin Fortuna. Sie ist über zwei



Innenhof mit Fortunaportal und St. Nikolaikirche  
(© Landtag Brandenburg)

das Knobelsdorff-Treppenhaus. Die Besucherinnen und Besucher durchqueren den Treppenaufgang auf ihrem Weg in das Landtagsfoyer. Ursprünglich vom Architekten Knobelsdorff in der Achse des Haupttrakts als Fassadenvorbau errichtet, wurde der Raum äußerlich original und im Inneren in seiner Geometrie einschließlich der Treppe und der Rudimente der noch vorhandenen bildhaften künstlerischen Ausstattung rekonstruiert. Sechs originale Reliefs schmücken das Treppenhaus.

Meter hoch, rund fünf Zentner schwer und dreht sich im Wind. Die beiden oberen Schlusssteinköpfe stellen die antiken mythischen Figuren Herkules und Minerva dar. Das Fortunaportal bildet den Haupteingang zum Landtag. Hinter dem Durchgang öffnet sich der öffentliche Innenhof des Parlamentsgebäudes. Rasen- und Pflasterflächen ordnen die Fläche geometrisch. Sitzbänke sorgen für Aufenthaltsqualität.

Auf den Rasenflächen wurden durch den Künstler Florian Dombois im Rahmen des Wettbewerbs „Kunst am Bau“ zwei illusionistische Pavillons errichtet, die dem Zentralloval des Schlosses Sanssouci nachempfunden sind. Deutlich betonen sie die Nachbarschaft des Landtages zu Potsdams touristischem Wahrzeichen, dessen Gegenstück das Stadtschloss ursprünglich einmal darstellte – das eine Sommer-, das andere Winterresidenz der preußischen Könige.

Das Bindeglied zwischen der historischen Fassadengestaltung und der modernen Innenarchitektur des Brandenburger Landtages bildet



Haupteingang mit den beiden illusionistischen Pavillons des Projekts „Kunst am Bau“  
(© Landtag Brandenburg)



Knobelsdorff-Treppenhaus  
(© Landtag Brandenburg)

## Ausstellungen und Veranstaltungen

Der Landtag ist nicht nur der Ort der politischen Diskussion über die Angelegenheiten des Landes Brandenburg. Er ist auch ein Ort, an dem sich das Land in der Vielfalt seiner Regionen mit ihren kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Eigenheiten darstellt und austauscht. Aus diesem Grund sind im Gebäude regelmäßig Ausstellungen zu Themen von aktueller gesellschaftlicher Relevanz zu sehen.



Ausstellung im Foyer  
(© Landtag Brandenburg)

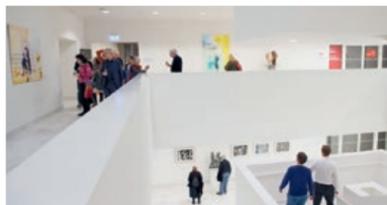
Zusätzlich zu den kontinuierlichen Ausstellungsangeboten bietet der Landtag mit der 2016 eingeführten Veranstaltungsreihe „Kunst im Landtag“ ein weiteres Format an, um den Landtag als Ort des gesellschaftlichen Dialogs weiter für Bürgerinnen und Bürger zu öffnen. Dafür werden unterschiedliche künstlerische Präsentations- und Darbietungsformen – von Musik und Malerei über Literatur und Film bis hin zu Tanz und Theater – in den politischen und parlamentarischen Kontext eingebettet.

Für Einzelbesucherinnen und Einzelbesucher besteht in der Regel zweimal monatlich, freitags von 16:00 bis 17:00 Uhr, die Möglichkeit, das Landtagsgebäude im Rahmen einer offenen Führung zu besichtigen. Auch die Teilnahme als Gast an Plenar- oder Ausschusssitzungen ist möglich. Eine Anmeldung über den haus-eigenen Besucherdienst (Telefon: 0331 966-1253/1255, E-Mail: [besucherdienst@landtag.brandenburg.de](mailto:besucherdienst@landtag.brandenburg.de)) ist erforderlich. Grundsätzlich ist das Landtagsgebäude montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr öffentlich zugänglich.

In den Flurbereichen des Südflügels präsentiert der Landtag zudem größere, frei zugängliche Kunstausstellungen im Jahreswechsel. Sie entstehen zumeist in Kooperation mit einem der brandenburgischen Landesmuseen, die hierfür ihre umfangreichen Sammlungen einbringen. Bei der Auswahl der Kunstwerke liegt der Fokus auf zeitgenössischen Arbeiten vornehmlich Brandenburger Künstlerinnen und Künstler. Die Ausstellungen werden mit einer feierlichen Vernissage eröffnet. Der Zugang ist für alle Besucherinnen und Besucher innerhalb der Öffnungszeiten des Hauses frei.



Musikalische Umrahmung einer Ausstellungseröffnung im Foyer  
(© Landtag Brandenburg)



Rundgang während einer Vernissage  
(© Landtag Brandenburg)

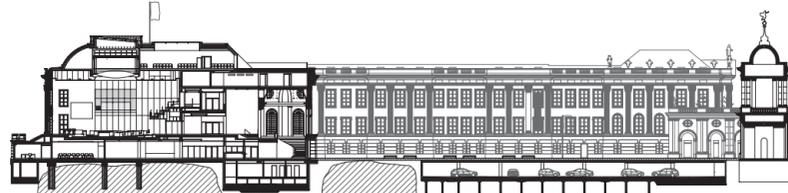
## Historische Entwicklung

Das Gelände des ehemaligen Stadtschlusses gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten in Potsdam. Nachdem es an dieser Stelle verschiedene Festungen, Burgen und Schlossbauten gegeben hatte, ließ der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm zwischen 1664 und 1669 ein neues Schloss nach holländischem Vorbild erbauen. Mit dem Fortunaportal entstand 1701 das erste Gebäudeelement, das bis zur Zerstörung des Stadtschlusses Mitte des 20. Jahr-



Potsdamer Stadtschloss von Südwesten, Gemälde von Johann Friedrich Meyer, 1773  
(© Wikimedia Commons)

hunderts fast unverändert bestehen blieb. 1740 wurde Friedrich II. König in Preußen. Er baute Potsdam zur Residenzstadt aus und betraute den Architekten Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1745 mit dem Umbau des Barockschlusses im Stil des Friderizianischen Rokoko. Nach der Abdankung der Hohenzollern 1918 wurde das Schloss nicht mehr als Residenz genutzt. Im Zuge umfangreicher Baumaßnahmen entstand ein Sitzungssaal für die Stadtverordneten sowie Ausschuss- und Fraktionszimmer. Am Ende des Zweiten Weltkrieges brannte das



Das Landtagsgebäude von Osten im Querschnitt  
(© Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg)



Ruine des Stadtschlusses nach 1945  
(© Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz)

Gebäude infolge eines Großangriffs durch die britische Luftwaffe am 14. April 1945 bis auf die Außenmauern nieder.

1959/1960 wurde die Ruine auf Beschluss der DDR-Staatsführung vollends abgetragen. Nach Jahren der Brache begann man Ende der 1980er-Jahre mit dem Neubau eines Theaters am Alten Markt. Infolge der friedlichen Revolution im Herbst 1989 wurde der Rohbau im Jahr 1991 abgerissen.

Am 20. Mai 2005 fasste der Landtag den Beschluss, ein neues Parlamentsgebäude in den Um- und Aufrissen des historischen Potsdamer Stadtschlusses zu errichten. Eine anschließende Bürgerbefragung der Stadt Potsdam erbrachte eine deutliche Zustimmung für einen Landtagsneubau auf dem Alten Markt. Ein Bieterkonsortium um die Royal BAM Group mit dem Architekten Prof. Peter Kulka erhielt den Zuschlag für das Bauvorhaben. Die Grundsteinlegung erfolgte am 16. Februar 2011. Das fertiggestellte Gebäude wurde am 10. Oktober 2013 an den Landtag übergeben. Im Januar 2014 wurde es offiziell eingeweiht.



# Ein Rundgang durch den Landtag Brandenburg

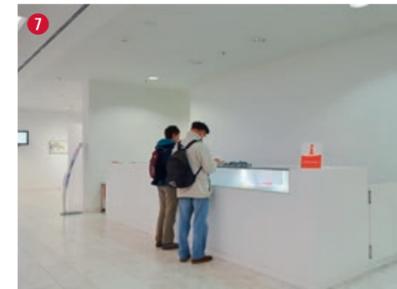
Ein modernes Parlament in historischem Gebäude

## Erdgeschoss

Im Erdgeschoss des Landtagsgebäudes, unmittelbar hinter dem Haupteingang, befindet sich das Landtagsfoyer mit dem Ausstellungsbereich, der Cafeteria, der Garderobe sowie Räumen für die Besuchergruppen und Pressekonferenzen. Am Informationstresen sind die Publikationen des Landtages kostenfrei erhältlich. Zudem lädt ein interaktives Modell des Gebäudes zur Erkundung ein. Im rechten Foyerbereich befindet sich ein Modell der Fregatte „Brandenburg“ aus Wil-



Foyer mit Sitzgelegenheiten und Cafeteria (© Landtag Brandenburg)



Informationstresen im Foyer (© Landtag Brandenburg)

helmshaven. Seit 1994 haben sich zwischen dem Schiff und seinem Patenland rege Kontakte entwickelt, die sowohl vom Parlament als auch von der Landesregierung getragen werden.

Im linken der drei vom Foyer aus zugänglichen Vortragsräume ermöglicht ein Archäologi-



Archäologisches Fenster (© Landtag Brandenburg)

## 1. Obergeschoss

Im 1. Obergeschoss befindet sich das parlamentarische Herzstück des Hauses, der lichtdurchflutete Plenarsaal. Hier versammeln sich die 88 Abgeordneten des Brandenburger Landtages in einem Raum, der eigens für diese Aufgabe entworfen und gebaut wurde. Die halbrunde Anordnung der Sitze versinnbildlicht die Bedeutung der demokratischen Entscheidung, die aus der Mitte der versammelten Abgeordneten getroffen wird – so wie die Verfassung es



Büro der Landtagspräsidentin (© Landtag Brandenburg)



Besuchergruppe in der Lobby (© Landtag Brandenburg)

optisch von den Raumwänden. Erhöht hinter dem Rednerpult befindet sich der Arbeitsplatz des Sitzungspräsidenten. Die Leitung der Plenardebatte und Abstimmungen obliegen im Wechsel der Landtagspräsidentin und ihren beiden Vizepräsidenten.

Im und am Landtagsgebäude ist der Adler ein wiederkehrendes Motiv – an der Südfassade vergoldet in Form des preußischen Wappentiers, in der Landesfahne als heraldisches Wappentier und auf dem Rednerpult als künstlerische Abbildung in roter Farbe. Der ursprünglich im Plenarsaal angebrachte große weiße Adler hängt nach einer lebhaften öffentlichen Debatte nunmehr in der Lobby, dem Empfangsbereich unmittelbar vor dem Saal. Angrenzend befindet sich der Präsidialbereich mit dem Büro der Landtagspräsidentin sowie die Flurtrakte der SPD-Fraktion und der Fraktion GRÜNE/B90.



Plenarsaal mit Sitzungspräsidentium, Fraktionsblöcken und Regierungsbank (© Landtag Brandenburg)

## 2. Obergeschoss

Im 2. Obergeschoss befindet sich der Zugang zur Besuchertribüne des Plenarsaals. Von hier aus können insgesamt bis zu 160 interessierte Besucherinnen und Besucher nach entsprechender Anmeldung die Plenarsitzungen live mitverfolgen. Medienvertreter erhalten zur parlamentarischen Berichterstattung gegen Vorlage eines gültigen Presseausweises gesonderten Zugang zu den beiden kleineren Tribünen an der West- und Ostseite des Saals.



Senderaum des rbb (© Landtag Brandenburg)



Besucher- (l.) und östliche Pressertribüne im Plenarsaal (© Landtag Brandenburg)

In Deutschland sind die parlamentarischen Zuständigkeiten zwischen der Bundesebene (Bundestag) und den Ländern (Landtage) sowie den Kommunen (Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen) aufgeteilt. Der Brandenburger Landtag beschäftigt sich beispielsweise regelmäßig mit Fragen der Schulen und Kitas, der Polizei, der Gerichte und des Strafvollzugs, der Wirtschaftsförderung, der Verkehrswege oder des Verbraucherschutzes.

Gesetzesentwürfe werden in der 1. Lesung grundsätzlich diskutiert. Danach beraten in den ebenfalls öffentlich tagenden Ausschüssen die Fachpolitiker mögliche Änderungen. Dabei werden auch Vertreter betroffener Interessen angehört. Anschließend werden die Gesetze mit möglichen Änderungen durch die Gesamtheit der Abgeordneten im Plenum angenommen oder abgelehnt.

Die Abgeordneten einer Partei schließen sich in der Regel in Fraktionen zusammen. Sie ermöglichen die fachliche Spezialisierung der Abgeordneten und strukturieren die Parlamentsarbeit.

Die 88 Abgeordneten verteilen sich in der 7. Wahlperiode auf insgesamt sechs Fraktionsblöcke: SPD (25 Sitze), AfD (23 Sitze), CDU (15 Sitze), GRÜNE/B90 (10 Sitze), DIE LINKE (10 Sitze) und BVB / FREIE WÄHLER (5 Sitze). Den Abgeordneten gegenüber sitzen links und rechts vom Rednerpult der Ministerpräsident und seine Ministerinnen und Minister. Die Abgeordneten wählen den Ministerpräsidenten, beschließen über den Landeshaushalt und kontrollieren die Arbeit der Landesregierung.

## 3. Obergeschoss

Auch außerhalb des Plenarsaals können die Abgeordneten, die Fraktionen sowie die Landtagsverwaltung in Räumen arbeiten, die speziell auf die Bedürfnisse eines modernen Parlamentsbetriebes ausgerichtet wurden.

Die Nutzfläche des Gebäudes, einschließlich der Tiefgarage beträgt rund 19.000 Quadratmeter, der Bruttoflächeninhalt 150.632 Quadratmeter und die Bruttogeschossfläche 34.525 Quadratmeter. Ausgelegt ist der Bau auch für den Fall,



Treppenhaus im Südfügel (© Landtag Brandenburg)



Flurtrakt mit Büros (© Landtag Brandenburg)

machen. Hier werden Experten gehört und es kommt zu wichtigen Weichenstellungen für die Schlussabstimmung.

Den Abgeordneten stehen für diese Beratungen drei geräumige Sitzungssäle zur Verfügung, die es Besucherinnen und Besuchern sowie Medienvertreterinnen und Medienvertreter ermöglichen, an den Ausschusssitzungen teilzunehmen und den Beratungen zu folgen. Hinzu kommen weitere acht Sitzungs- und Besprechungsräume für die Fraktionen und Gremien des Parlaments. Dem Gedanken der Barrierefreiheit wurde dabei in allen öffentlichen Bereichen mit rollstuhlgeeigneten Zugängen, Induktionsschleifen für Hörhilfen und Orientierungshilfen für Sehgeschädigte Rechnung getragen.

Im 3. Obergeschoss befinden sich im Ostflügel die Räumlichkeiten der Fraktion BVB / FREIE WÄHLER, im Westflügel die der CDU-Fraktion. Für das Geschoss wurden zusätzliche Fensteröffnungen und Oberlichter in die historische Fassade integriert.



Sitzungssaal (© Landtag Brandenburg)

## 4. Obergeschoss

Im 4. Obergeschoss des Landtagsgebäudes ist die hauseigene Fachbibliothek untergebracht. Sie unterstützt die parlamentarische Tätigkeit und die politische Diskussion im Landtag durch die Beschaffung und Bereitstellung von Literatur und Informationsdienstleistungen. Insgesamt stehen den Nutzerinnen und Nutzern rund 33.000 Medieneinheiten zur Verfügung. Jährlich kommen mehr als 1.700 Neuerwerbungen hinzu. Die Bibliothek bietet Literatur und



Parlamentsbibliothek (© Landtag Brandenburg)

Fachzeitschriften zu allen parlamentsrelevanten Themengebieten.

Der Medienbestand ist in einem elektronischen Katalog verzeichnet. In der über die Landtagswebsite zugänglichen Parlamentsdokumentation kann zudem zum Verlauf und zu den Diskussionen der parlamentarischen Beratungsabläufe, zu Initiativen, zum Stand der Ge-



Dachterrasse mit St. Nikolaikirche im Hintergrund (© Landtag Brandenburg)

## Grundrisse der Gebäude-Etagen

